

Görlitzer Anzeiger.

No. 26. Donnerstags, den 30. Juny 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 2 Personen beerdiget worden, a) mit Ceremonien: Frau Mar. Ros. Wiedemann geb. Thieme, weil. Joh. George Wiedemanns, B. und Stadtgartenbesitzers allh, nachgel. Wittwe, alt 62 J. 1 M. 12 Tage; an der Geschwulst. — Ohne Ceremonien: Mstr. Joh. Gfr. Neuwirths, B. und Fleischhauers allh. und Frn. Joh. Eleon. geb. Wiesenhüter, Töchterlein, Christiane Alwine Mathilde, alt 1 Monat 21 Tage; an Krämpfen.

Schönbrunn. Am 19. Juny früh halb 6 Uhr entschlief bei ihrem Bruder, dem Herrn Past. Köhler, Demoiselle Anne Rosine Friedericke Köhler, des weil. treuverdient gewesenen Pastors Hrn. Geo. Friedrich Köhlers in Hermsdorf ältesten hinterlass. Tochter, alt 68 J. 7 M. 8 Tage.

Feuersbrunst.

Görlitz. Am 23. Juny Abends nach 10 Uhr brannte die Scheune zum Geßnerschen Garten sub Nr. 942. gehörig, im Felde hinter dem heiligen Grabe, aus unbekannten Ursachen ab.

Görlitzer Getreide = Preis, den 23. Juni 1825.

1 Schfl.	Waizen	1 thl.	15 sgr.	— pf.	— 1 thl.	11 sgr.	3 pf.	— 1 thl.	7 sgr.	6 pf.
— =	Korn	— =	22 =	6 =	— — =	20 =	— =	— — =	17 =	6 =
— =	Gerste	— =	18 =	2 =	— — =	17 =	6 =	— — =	16 =	10 =
— =	Hafer	— =	13 =	9 =	— — =	12 =	6 =	— — =	11 =	3 =

Die Kanne Butter 7½ sgr.

(Offener Arrest.) Nachdem von Seiten einiger Gläubiger auf Eröffnung des Concurs = Prozesses über das Vermögen des hiesigen Gastwirth Carl Gottfried Jackisch und Erlassung des offenen Arrests angetragen worden, so werden in Gemäßheit des §. 21. Tit. 50. d. A. G. O. und zwar nach Maasgabe des §. 206. ibid. alle Diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern,

Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemanden, das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Königl. Landgericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Landgerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arrest zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Görlitz, am 28. Juny 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

(Offener Arrest.) Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz ist über den Nachlaß des verstorbenen Kupferschmidtmeisters Johann Daniel Bertram heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effekten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an demselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an dessen Erben, noch an sonst jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das landgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenem Arreste zuwider, dennoch an die Erben des Gemeinschuldners oder sonst jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurück hält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts gänzlich verlustig gehen. Görlitz, am 7. Juni 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Edictal-Citation. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz ist in dem über den auf einen Betrag von 1601 thlr. 19 sgr. 7 pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 3754 thlr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kupferschmidts Johann Daniel Bertram am heutigen Tage eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den Siebenzehnten September 1825 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Heinitz, Langer I. und Langer II. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-Recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Görlitz, am 7. Juni 1825. Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen auf Antrag eines Gläubigers die dem hiesigen Fleischhauermeister Johann Gottfried Lachmann gehörigen, mit No. 15. und 47. bezeichneten Fleischbankgerechtigkeiten, wovon erstere auf 100 thlr. und letztere auf 5 thlr. gewürdert worden ist, in dem auf den dreißigsten Juli 1825 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino anberaumten einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte auf hiesigem Landgericht zu erscheinen, vorgeladen werden und den Zuschlag sofort zu gewärtigen haben, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Görlitz, am 29. April 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Bekanntmachung. Auf den 22. Juli c. und folgende Tage Vormittags um 8 Uhr soll das zum Nachlaß des verstorbenen Criminal-Richter Walther gehörige Mobiliare, worunter Bücher aus verschiedenen Fächern und eine Mineralien-Sammlung befindlich, an Landgerichtsstelle öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird, mit dem Bemerken, daß ein Katalog von den Büchern bei dem Botenmeister Hofmann in hiesiger Kanzlei eingesehen und die Mineralien-Sammlung ein Paar Tage vor der Auktion ebendaselbst in Augenschein genommen werden kann. Görlitz, am 14. Juni 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Das neue Verzeichniß der beim Königlichen Grenz-Post-Amte zu Görlitz abgehenden und ankommenden Posten, welches auch die Verhaltungs-Regeln, in Absicht auf die, zur Post zu gebenden Briefe, Paquete und Gelder, ingleichen die Nachrichten für diejenigen, welche mit den Diligencen oder Fahr-Posten reisen, enthält, ist bei demselben für 7½ Sgr. zu haben.

(Auctions-Bekanntmachung.) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß

am 18. July d. J. und an den darauf folgenden Tagen

Vormittags von 9—12 Uhr, und Nachmittags von 2—5 Uhr ein großer Theil des Mobiliar-Nachlasses der verstorbenen Frau von Hillesheim, namentlich Uhren, Porzellain, Steingut, Glaswaaren, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug und Betten, Meubles, und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Wagen und Geschirr, allerhand Vorrath, Bücher, Landkarten, Gewehre, Instrumente, Weine rc. in dem von Hillesheimschen Hause zu Lauban durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden soll. Die gedruckten Verzeichnisse werden 14 Tage vor dem Anfange der Auktion sowohl bei dem Unterzeichneten als auch bei den Redactionen des Wochenblatts zu Lauban und des Anzeigers zu Görlitz unentgeldlich ausgegeben. Lauban, am 24. Mai 1825. Starke, Kreis-Justiz-Rath.

Alle diejenigen, welche mit vor dem Jahre 1824 gefällig wordenen Hausmnnns-Geschoß, oder mit Geschoß, Zinns rc. aus den Jahren 1821, 1822 und 1823 bei der Kämmerei-Kasse in Rest stehen, werden andurch wiederholt aufgefordert, diese Reste längstens bis ult. Juli d. Jahres abzuführen, indem nach Ablauf dieses Termins, unnachsichtlich mit der executivischen Beitreibung verfahren werden wird.
Görlitz, den 28. Mai 1825. Der Magistrat.

Zwei der Commun gehörige wüste Stellen neben Nr. 389. in der hiesigen innern Stadt gelegen, sollen zum Zweck des Wiederaufbauens den 10. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden, welches wir Kauflustigen hiermit bekannt machen. Die bereits fest gesetzten Bedingungen sind bei unsrer Kanzlei einzusehen. Görlitz, am 25. Juni 1825.

Der Magistrat.

Daß zum 13. Juli c. Vormittags 8 Uhr in der Dominial-Waldung zu Ober-Sohra an Ort und Stelle 63 Klaftern ¾ weiches Holz und 18¼ Schock ⅝, dergleichen Reißig in kleinen Partien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden sollen, wird andurch bekannt gemacht.
Görlitz, am 21. Juni 1825. Der Magistrat.

Zum Verkauf einer Parthie alten Röhr- und Bauholzes und Zimmerspäne in hiesigem Bauzwinger am Reichenbacher Thore wird der 5te Julius Nachmittags um 2 Uhr als Licitations-Termine angesetzt. Görlitz, den 28. Juni 1825. Der Magistrat.

Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastirt das sub Nr. 43. allhier belegene und auf 404 thlr. gerichtlich gewürderte Windmühlengrundstück des Müller Friedrich August Trincks, und ladet Kauflustige zu dem auf

den Achten August d. J.

an hiesiger gewöhnlichen Gerichts-Amts-Stelle angesetzten einzigen Bietungs-Termin Vormittags um 10 Uhr zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Förstgen im Rothenburger Kreise, am 21. Mai 1825. Das Gräflich zur Lippesche Gerichts-Amt. Bräuer.

Das Kloster Marienthalsche Justiz-Amt zu Meuselwitz subhastirt die sub Nr. 26. zu Odernitz, Rothenburger Kreises belegene, nach Abzug der Abgaben rc. auf 1053 thl. 29 sgr. 2 pf. gewürderte Gartennahrung, an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten, Aeckern und Wiesen ad instantiam der Elias Rauschen Erben und fordert besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in termino

den 27. July a. c.

Vormittags 10 Uhr in dem Erblehngerichtskretscham zu Odernitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Bestgebotenen geschehen werde. Meuselwitz, den 9. April 1825.

Kloster Marienthalsches Justiz-Amt. Pfennigwerth.

Auf Anordnung des Königl. Landgerichts der Ober-Lausitz zu Görlitz sollen 64½ Klafter 6, 7 und 8 Viertel langes Scheitholz, 33 Schock Brauholz, 25 Schock Gebundholz, 4 Klaftern Stockholz, 20 Stück Stammholz, 15 Stämme ausgearbeitetes und 30 Stämme unausgearbeitetes Bauholz und eine Parthie Aeste und Wipfel auf dem Wolfischen Bauergute zu Rothwasser

den achten Juli dieses Jahres

Vormittags um 9 Uhr an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Courant öffentlich verauktionirt werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Rothwasser, den 22. Juni 1825.

Die Gerichten daselbst.

Die wiederholt an mich ergangene Anfrage, bis zu welcher Zeit Versicherungen gegen Hagelschlag bei der Berl. Hagel-Versicherungs-Gesellschaft angenommen werden, veranlaßt mich, hierdurch bekannt zu machen: daß die Versicherungen von Feldfrüchten zu jeder Zeit, so lange dieselben noch auf dem Felde befindlich sind, von der Direktion und deren Agenten angenommen und vollzogen werden. Nur das eigene Interesse erheischt es, sich die Vortheile dieses Instituts, so bald als möglich zu sichern, um sich vor einen bedeutenden Verluste zu schützen. Dobers, den 28. Juny 1825.

von Rabenau, Gutsbesitzer und Deput. der Berl. Hagel-Assec. Societät.

Daß wegen des einfallenden Feiertages sowohl Freitags als Sonnabends kein Bier-Abzug statt findet, wird hierdurch angezeigt. Die Brau-Deputation.

200 thlr. auf die erste Hypothek eines Hauses werden zu borgen gesucht; das Nähere erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

Der Laden in Nr. 349. steht zu vermiethen. Auch steht bei mir ein neuer Marktkasten gut beschlagen zu verkaufen. Görner in der Neißgasse.

In Nr. 319. in der Petersgasse sind 3 Stuben und Stubenkammer mit Zubehör zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Eine Köchin von unbescholtenen Ruf kann hier in der Stadt sogleich in Dienst treten; bei wem? sagt die Exped. des Görl. Anz.

(Concert-Anzeige.) Daß der Herr Stadtmusikus Bischoff künftigen Sonntag den 3. July Nachmittags Concert in meinem Garten geben wird, macht einem geehrten Publikum hiermit ergebenst bekannt Kählig.

Daß kommenden Montag zu dem bevorstehenden Kuhnaer Jahrmarkt bei mir vollstimmige Janitscharenmusik gehalten wird, dieses zeiget ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch

verw. Hölzel in Moys.

Daß bei mir zu dem Marientage und Sonntag, als den 3. Juli, Tanzmusik mit Posaunen gehalten wird, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch Klare,

zum Landhause an der Heerstraße.

(Einladung.) Künftigen Sonnabend und Sonntag ist vollstimmige Tanzmusik. Warme Kuchen, Speisen und Getränke werden zur Auswahl besorgt, lade daher meine Gönner und Freunde ergebenst ein. Flössel in Leschwitz.

(Gelegenheit nach Teplitz.) Künftige Woche ist für eine oder zwei Personen noch Platz in einen Wagen nach Teplitz. Auskunft ertheilt die Exped. des Görl. Anz.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 26. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 30. Juni 1825.

(Haus=Verkauf.) Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine zu Kohlfurth an der Schölzerei belegene dienstfreie Häuslernahrung zu verkaufen. Es gehören zu derselben 6 Schfl. Dresdn. Maaß Aussaat guten Kornboden, eine tragbare Wiese, ein Obst= und Grasegarten mit dabei befindlicher Plumpe. Die Gebäude, ein gemauertes Wohnhaus und eine Scheune, sind nicht längst ganz neu erbaut und daher in sehr gutem Zustande. Diese Nahrung hat die Gerechtigkeit, daß der Besitzer der dasigen Schölzerei das auf derselben gehaltene Vieh gegen 7 Krzr. Lohn pro Stück mit seinem Viehe hüten lassen muß. Die darauf haftenden Abgaben sind übrigens sehr gering. Kauflustige können das beschriebene Grundstück jederzeit in Augenschein nehmen, und sich deshalb bei dem darauf wohnenden Auszügler Gäbel melden. Neuhammer, den 15. Juny 1825. Winkler.

500 thlr. Preuß. Courant, welche zur ersten und alleinigen Hypothek auf einem Bauerguthe in Troitschendorf haften, werden zum Termin Michaelis 1825 gegen Cession gesucht, und ertheilt die Exp. des Görlitzer Anz. weitere Auskunft darüber.

Eine geräumige Stube mit dergleichen Stubenkammer eine Treppe hoch und wo möglich ein Stübchen par terre wird den 30. Juny zu miethen und zu Michaelis zu beziehen gesucht. Mehr Nachricht giebt die Exped. des Görl. Anz.

Das Haus Nr. 207 a. in der Fleischergasse, worinnen 3 Stuben mit Zubehör sind, steht zusammen oder einzeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Stube mit Stubenkammer vorneheraus ist in der Webergasse zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen; wo? erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

In Nr. 404. in der Webergasse ist eine Stube mit 2 Stubenkammern hinten heraus mit Küche, Keller und Holzhaus zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Eine große Stube mit dergleichen Kammer nebst Zubehör ist zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen, besonders für einen Tischler oder andres Metier; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Bester Baukalk, 10 gr. der Dresdn. Schfl., auf den herrschaftlichen Brüchen zu Cunnersdorf ist stets zu haben. Bei ansehnlichen Parthien findet noch ein billigerer Preis statt.

Mit einem vollständigen Lager von allen Sorten neuen Bettfedern empfiehlt sich jetzt und jederzeit bestens zu billigen Preisen Frau Schirach in der Petersgasse zu Görlitz.

Daß ich von heute an nicht mehr in Ober=Neundorf, sondern in Leschwitz bin, wo ich mich nun selbst etabliret habe, und daß der Fruchtessig, den ich seit bereits 21 Jahren in Ober=Neundorf fabricirte, nicht mehr dort, sondern bei mir in Leschwitz, oder auch wie bisher in Görlitz in meiner Essig=Niederlage in der Apothekergasse in dem offnen Gewölbe in Nr. 142. stets zu haben ist, zeige ich allen meinen bisherigen zahlreichen geehrten Abnehmern ergebenst an und bitte, mir fernerhin Ihr gütiges Zutrauen zu schenken; ich werde nicht ermangeln, den Fruchtessig eben so gut, wie bisher zu fertigen, so wie ich mich für dessen Haltbarkeit und Güte stets verbürge. Leschwitz, am 26. Juni 1825.

Anspach, Essigbrauer.

Ein sehr gut conditionirter Flügel steht Veränderungshalber um möglichst billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Selterwasser in ganzen und halben Krügen, Eger-, Marienbader Kreuz- und Salzbrunnen, wie auch Püllnaer Bitterwasser habe in diesen Tagen wieder von frischer Füllung erhalten. Michael Schmidt am Obermarkte.

Selter=, Eger=, Saidschützer=, Püllnaer=, Biliner=, Dryburger= Kreuz= und Ferdinands=Brunnen ist frisch zu bekommen bei C. Pape.

(Lotterie-Anzeige.) Zur ersten Classe 52ster Gold-Lotterie, deren Ziehung den 19. Juli d. J. beginnt, sind ganze, halbe und Viertel-Loose zu haben und Pläne hierzu einzusehen bei

Michael Schmidt.

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen versehen, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen. Das Weitere erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht zu künftige Michaelis eine geschickte Köchin, und wenn eine solche darüber und über ihr sonstiges Wohlverhalten gute Zeugnisse oder Empfehlungen hat, werden ihr sehr annehmbare Bedingungen in jeder Hinsicht angeboten werden. Sollte sich zufällig noch vor Michaelis eine Person finden, so kann sie auch früher gemiethet werden, auch könnte sie, wenn sie Lust dazu hätte, noch in einer sehr guten Küche ein oder ein paar Monate lernen, was ihr durchaus gar nichts kosten soll. In der Exped. des Görl. Anz. ist zu erfahren, bei wem man sich zu melden hat.

(Ergebenste Anzeige.) Sonnabend den 2. Juli, so wie Sonntags den 3. Juli, auch unausgesetzt jeden Montag wird auf meinem Saale vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, dieses zeigt um gütigen Zuspruch bittend, ergebenst an C. verw. Baumeister.

(Concert-Anzeige.) Daß der Herr Stadtmusikus heute Abend 7 Uhr und Sonnabends als den Marientag Nachmittags 5 Uhr Concert halten wird, solches zeigt hiermit ergebenst an und bittet um zahlreichen Besuch Heino.

(Ganz ergebenste Einladung.) Ich mache ergebenst bekannt, daß künftigen Sonntag den 3. July auf meinem dazu gut eingerichteten Saale Tanzmusik, so wie alle Sonntage, gehalten wird. Auch wird mein Bemühen stets dahin gehen, daß meine resp. Gäste, welche mich mit ihrer Gegenwart beehren, nie unbefriedigt aus meinem Hause gehen werden. Auf gute Ordnung und Aufwartung, gute Speisen und Getränke, werde ich stets bemüht seyn. Kindler,

Gerichts-Scholze in Hennersdorf.

(Einladung.) Daß Sonnabends den 2. July und folgenden Sonntag Tanzmusik gehalten wird, zeigt hierdurch ergebenst an Deutschmann in Bießnitz.

Fünf Thaler Belohnung. Es hat sich allgemein die Sage verbreitet, als ob mir eine sehr ansehnliche Menge Getraide durch den Kornwurm zerstört worden: ich muß dieser boshaften Lüge öffentlich widersprechen, und Jeden steht es frei, sich auf meinen Kornböden vom Gegentheil zu überzeugen. Da diese Ausbreitung offenbar mir zu schaden, geschehen ist, so verspreche ich denjenigen 5 Rthlr. Belohnung, der mir den Erfinder nennen kann, um ihn als einen niedrigen Schurken dem Publikum bezeichnen zu können. Seidenberg, den 27. Juny 1825.

Johann George Scholze, Vorwerksbesitzer.

Für die thätige und menschenfreundliche Hülfe meiner geliebten Mitbürger hohen und niedern Standes, welche bei dem in meiner Scheune am 23. d. Abends in der 11. Stunde gleich einem Blitzstrahle ausgebrochenen Feuer geleistet ward, statte ich für die Rettung des Wohnhauses und des Viehes und der Mobilien meines Pachters den herzlichsten Dank ab, und wünsche, daß einen jeden Gott für dergleichen Schreck und Unglück bewahren wolle. Johann David Geßner.

Freitags, den 1. Juli geht eine leere Kutsche nach Bautzen, Dresden, Meißen und Grimma; wer mitfahren will, hat sich zu melden beim Stadtgärtner Gläsel.

Von der mit großem Beifall aufgenommenen

Auswahl von Tänzen für das Pianoforte, componirt von
Ferdinand Roitsch,

welche 2 Polonaisen, 2 Trios, 8 Walzer, 2 Russische Walzer, 4 Geschwindwalzer und 7 Eccossaisen enthält, sind noch Exemplare für den Subscriptionspreis von 14 ggr. bei mir zu haben.

Ich erlaube mir, alle Freunde der Musik auf diese gelungenen Versuche des beliebten Klavierspielers hierdurch aufmerksam zu machen, deren Ertrag dem talentvollen jungen Manne eine erwünschte Beihülfe und Aufmunterung seyn wird. C. G. Zobel.